



# LAUFEN EXTRA



# FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der  
Fußballstadt!  
**Gelsenkirchenmarathon**

[www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)

**Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter [www.flvw.de](http://www.flvw.de)**



**Fußballstadt  
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -  
Anfänglich für  
sportliche und  
gesellschaftliche  
Mitteilungen in  
den Vereinen

1. FC Luthenburg  
SW Buer-Bülse  
Sportfrd. Bulmke 1967  
DJK Bor. Scholven  
DJK SF Rotthausen 1910  
DJK TuS Rotthausen  
DJK Adler Feldmark 1922

**KEINE  
MAC-IV ODER  
DROGEN**

**S  
P  
O  
R  
T  
O  
H  
N  
E  
D  
O  
P  
I  
N  
G**

**GEH' SONNTAGS LIEBER ZU DEN AMATEUREN!  
"Dort wird sportlich gedacht und die Jugend geschützt."**

Verbandstreue ist wichtig bei der Ausübung einer Sportart. Erkundige Dich, ob der Verein an dessen Veranstaltung oder Training Du teilnimmst auch dem Verband angeschlossen ist. **In Gelsenkirchen ist dies für Fußballer und Laufsportler der FLWV!**

**Fußballextra seit 1984 - Saison 2011/2012 - Laufende Nr. 0043 vom 11. Jun. 2012**

**++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++**

**Homepages: [www.fussballkondition.de](http://www.fussballkondition.de) [www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de) Webmaster, Sieghard Tinibel**

**von Sieghard Tinibel**



**Alle fußballbegeisterten Bürger Rotthausens waren wieder beim Ortsderby vertreten.**



**Viele Zuschauer sahen zunächst die „Wachablösung“ auf dem Rasen. Das Vorspiel der DJK TuS Zwoten endete 0:0 Remis.**



**Adam hat sich viel vorgenommen, als er zur 2. Hälfte auf den Platz marschiert. Eine mustergültige Vorlage war ihm schon in der 1. Halbzeit gelungen, als er Kai Dembski bediente**

der den Ball vehement zum 1:0 für DJK TuS in die Maschen knallte .. siehe auch das Video dazu auf Youtube in Sieghard Tinibels FußballEXTRA – Kanal

## **Video vom Derby unter**

**<http://www.youtube.com/watch?v=erYXWtzArTk>**





**Unser Trainer der 1. Frauenmannschaft schaut noch zu Beginn etwas skeptisch drein. Doch mit zunehmender Spieldauer hellte sich auch seine Mine etwas auf. Es war zwar nicht immer das Gelbe vom Ei doch die ein oder andere Szene konnte schon die Begeisterung bei den Zuschauern aufflackern lassen. Sportlich ging es um den Sieg für beide Teams. 2:2 hieß es.**











## Video vom Derby

<http://www.youtube.com/watch?v=erYXWtzArTk>















**Folgende Impressionen von der Zwoten Mannschaft**













## ETuS Gelsenkirchen mit Trainer Hildebrand



## DJK TuS Rotthausen mit Trainer Hendann





**Empfang in der Arena des FC Schalke 04  
beim RUNNERS POINT STAFFELLAUF:  
Blau und weiß ein Leben lang ...**

**Am Beispiel der dreifachen Vizemeisterschaft des FC Bayern, passt auch wieder die alte Weisheit: Je genauer Du planst umso härter trifft Dich der Zufall.**



**“Je genauer Du planst, desto härter trifft Dich der Zufall!”**

Diese Erkenntnis trifft oft auch auf den Sport zu. Z. B. als Sieghard Tinibel eine konstruktive Pause bezüglich des Gelsenkirchener Volkslaufs ausrief und davon überzeugt war, dass die Mitsportler im Verein DJK TuS dieses wohl begleiten würden, denn die Veranstaltung kann unter den momentanen Umständen nicht gedeihen. Es sind nicht alleine die geländebaulichen Maßnahmen oder Maßnahmen beim Stadtumbau zu berücksichtigen. Es waren auch die unterschiedlichsten Auffassungen der unterschiedlichsten Sportcharaktere von Sport

schlechthin, Ein Hemmnis für eine erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung Gelsenkirchener Volkslauf. Die Abteilung der DJK TuS Leichtathleten ließ sich von der schwachen Vereinsführung im geschäftsführenden Bereich in die Irre leiten und meldete den Volkslauf zur Durchführung an, nur damit ein Herr Ulrich Beuting von der örtlichen GfW mit einem noch unsportlicher orientiertem Herrn Georg Gerecht vom Bürgerverein Rotthausen ihre Begehrlichkeiten am Sport erfüllt sehen konnten. Zum willigen Werkzeug rekrutierten sie die fleißige Sportkameradin Frau Rita Broschk, die den Lauf dann zur Durchführung anmeldete. Die Veranstaltung geriet zum Desaster und auch finanziell war sie nicht der Erfolg der angepeilt wurde. Lediglich die gemeldeten Kindersportler konnten mit ihrem Antritt zufrieden sein. Aber so ist das immer schon gewesen, wenn Leute Sport produzieren wollen, die gar keine Vorstellung vom Sport haben. Der kontrollschwache Verband FLVW wurde umdribbelt. Am 30. Juni wird das für das nächste Jahr anders aussehen.

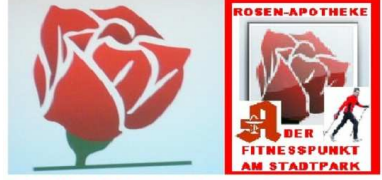
**Sieghard Tinibel erklärt im Bild unten Herrn Otto Hurler (GSF RUNNERS POINT) seine Vorstellung von einem neuen Ruhrmarathon. Tinibel inzwischen bei DJK Adler Feldmark war mit Frau Neugebauer akkreditierter Bildreporter beim RUNNERS POINT Meeting in der Arena.**



**Otto Hurler war schon damals für die Pflege der Kontakte zu allen Breitensportorientierten Vereinen und teilte dieses auch im Maritim bei einem von Sieghard Tinibel anberaumten Treffen mit. Ob es gelingt mit der Firma Runners Point erneut wie damals das Ruhrgebiet laufsportlich zu beleben muss noch abgewartet werden. Die Agentur Wieland wäre auf jeden Fall mit im Boot. Vielleicht ist Gelsenkirchen, als zentrale Stadt des Ruhrgebiets gar nicht mehr soweit von einem neuen Ruhrmarathon entfernt. Schön wäre es. Die Zeit dafür scheint gekommen zu sein, wenn der Stadtumbau in Gelsenkirchen 2014 abgewickelt worden und das HSH mit dem Heinrich-König-Platz und der Bahnhofstraße dafür nutzbar ist.**



Evangelische Kliniken Gelsenkirchen



Die Rosen-Apotheke - Ihr Fitnesstreffpunkt im Kirchviertel der Stadt Gelsenkirchen

## Weitere Zusammenarbeit in Sieghard Tinibels Volkslaufkonsortium gegen Doping und Drogen im Sport und im Umfeld des Sports.



**Gold Rosi mit Dagmar Neugebauer von DJK Adler Feldmark beim RUNNERS POINT Event in der Schalker Veltins-Arena. Die Brauerei stellte im Rahmen der Veranstaltung ihre alkoholfreien Artikel – Veltins Fass-Brause u. a. vor. In der Feldmark wird der lange schon bestehende Treffpunkt der Adler fürs Nordic-Walking mit Heribert Hövedes um einen Anlaufpunkt für lockeren Laufsport erweitert. Treffen ist vor dem Adler Stadion in der Fürstinnenstraße montags und donnerstags um 18:00 Uhr. Dagmar Neugebauer und Martina Haarer betreuen Laufsportanfänger. Sieghard Tinibel meldet den Neujahrslauf für den 1. 1.2013 Start 14:00 Uhr im Gesundheitspark Gelsenkirchen am 30. Juni in der Sportschule Kaiserau für DJK Adler Feldmark an.**

# 90jähriges Jubiläum DJK Adler Feldmark am 24.08 - 26.08.2012 siehe mehr zu den geplanten Aktivitäten unter [www.adler-feldmark.de](http://www.adler-feldmark.de)



# DJK ADLER IM JUBILÄUMSJAHR



**Omar Omeirat versenkt den fälligen Elfmeter für DJK Adler Feldmark zum 1:0 gegen Gladbeck. Am Ende hieß es 3:1 für DJK Adler.**









**Die Adler Erste spielte gegen Falke 0:0. Hier beim Aufwärmtraining vor dem Spiel auf dem kleinen Kunstrasenplatz der für die Fußballabteilung des VfB angelegt wurde die mit ihrer Blindensportabteilung in der Bundesliga am Ball sind. Noch fehlen die Tore... aber nicht mehr lange.**

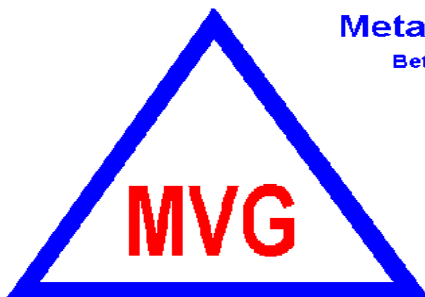




# ROSEN APOTHEKE

## FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104



**Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH**

Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel

**Herbert Bollmann**  
**Geschäftsführer**

Tel: 0201 5579058  
Mobil: 0151 15607754  
FAX: 0201 5579600

E-Mail: [mvg.bollmann@t-online.de](mailto:mvg.bollmann@t-online.de)



**Bonifaciusstraße 268 45309 Essen**

**<http://revierderby-panorama.de>**

**ALLE BESUCHER DES REVIERDERBYS vom 14.4.2012**

## FC Schalke 04 – BV Borussia Dortmund auf einen Klick



	<p><b>Gartenbaubetriebe</b> <b>Alfred Verse</b> Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 137713 <b>Sponsor der</b> <b>DJK TuS 1910</b> <b>Rotthausen</b></p>	
-----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------

*Unser Einkaufsziel in Rotthausen ist die Karl-Meyer-Straße*



Die Arbeitslosigkeit grassiert in Gelsenkirchen insbesondere auch unter Jugendlichen. Der Gelsenkirchener Volkslauf oder auch Gelsenkirchenmarathon könnte insbesondere wie des Öfteren angedacht dazu verwendet werden die sinn- und nutzlos verplemperte Zeit ohne Arbeit bei vielen Menschen abzufedern, indem man den auch als Projekt gegen Doping und Drogen, zu Zeiten von Sieghard Tinibels Tätigkeit im Versorgungsamt Gelsenkirchen entwickelten Volkslauf nutzen würde, arbeitslose Jugendliche zu integrieren,

um ihnen Organisation und Eventmarketing mit Internetdesign zu vermitteln und näher zu bringen. Auch das wurde von Tinibel schon zu Beginn seines Projekts angedacht und mehrfach den politisch Verantwortlichen für solche Dinge in Gelsenkirchen aufgezeigt. Aber alleine und ohne eine Firma dahinter zu stellen wird es wohl ein Wunschdenken bleiben, denn auch Brüssels Geldgeber sind nicht wirklich von der Projektidee überzeugt. Überzeugter sind alle von der Funktion der neuen Wertschöpfungskette, die u. a. beinhaltet alkoholische Getränke im Rahmen von Sportveranstaltungen zu verkaufen. Dazu kommt noch die Phantasie- und Lustlosigkeit der einflussreichen Leute, die es vorziehen in ihre eigenen Taschen zu arbeiten, anstatt sich im gleichen Maße für das Gemeinwohl zu engagieren. Ehrenämter mit deren Ausübung es nichts zu verdienen gibt, werden zu Hauf angeboten. Man kann deswegen mit Recht behaupten, dass die Ausübung vieler Ehrenämter in der heutigen Zeit gleich zu setzen ist mit Arbeitsplatzvernichtung. Ein großes Potential an Arbeitsplatzschaffung sieht Tinibel insgesamt in seinem Projekt. Siehe dazu die Grafik

**Welche Personengruppen können sich in diese Sportschule einbringen ?**

Arbeitslose Akademiker	1		REHA für Drogensüchtige durch Sport vor Ort	5	
Sportausbildung für Jugendliche	2		Sportkurse für Vereinssportler	6	
Allgemeine Bewegungsschule gegen Sportdekadenz	3		Laufsport alternativ zur Streßbewältigung aller Bevölkerungsgruppen	7	
Bessere Ausbildung für Sportlehrer	4		Computerschule		





## Die Ausgrenzung bekommt ein Gesicht

Sieghard Tinibels Widersacher im Verein DJK TuS die den Veranstaltungsdiebstahl ohne Skrupel durchführten



Begehrer



Steigbügelhalter



Aktive Umsetzungsgehilfen bei der Ausgrenzung

Schnöde Machtspielen mit Begehrlichkeiten führten zur versuchten Ausgrenzung mit Kameradendiebstahl von seiner ureigendsten Sportveranstaltung bei DJK TuS.

Insidern fällt es leicht den Silhouetten ein Gesicht zuzuordnen. Zuletzt gipfelten die Ausgrenzungsversuche darin, durch Lügen altgestandene Freunde vom Umgang mit Tinibel abzubringen. Wer den ehrlichen Sportkameraden kennt, weiß dass dies nur Dinge sein können die man aus der Luft greift.

### Der Plan von der DFB-COOPER-STRECKE und vom NEUROLAUF

Unzählige Personen forderte Sieghard Tinibel auf, bei dem Projekt gegen Doping und Drogen mitzumachen. Bis heute gelang es ihm nicht etwas Dauerhaftes zur Reha der Personen beizusteuern. Obwohl in aller Munde, war keiner wirklich bereit sich so einzusetzen wie es im Normalfall die Pflicht der Landesväter und Landesmütter gewesen wäre, wenn die Gedanken im holländnah gelegenen Land NRW annähernd umgesetzt würden.

**Trabrennbahn Nienhausen**  
Walking Adler Feldmark - Naturpark Halde Zollverein

**Gesundheitspark Nienhausen**

**Tennis Club GTK**

**Evangelische Kliniken Gelsenkirchen**  
Strecke Neurolauf - Dr. Busch Gesundheitspark Gelsenkirchen

**Maritim Hotel**

**Stadion Gelsenkirchen**

**20 Jahre KEINE MÄCHTIGEN DROGEN**

**Sportanlage "Auf der Reihe"**

**Seit 1997 - DFB-Cooper-Lauf gegen Doping und Drogen im Sport und im Umfeld des Sports**

**Mit dem 1. Team für Blindenfußball Fürstinnen-Stadion-Feldmark**

**Alder-Lauf + Walk Di + Do 16:00 Uhr**

**Klaus Fischer, Matthias Herget und Rolf Rüssmann von S 04, dokumentierten am 1. Mai 1984 die Kraftausdauer eines Fußballspielers auf der Trabrennbahn und gaben damit den gedanklichen Anstoß zur Kreation des DFB-Cooper-Laufs.**

**Sportanlage "Auf der Reihe" Ort der Dokumentation des DFB-Cooper-Laufs durch DJK Sportfreunde Rotthausen 1910 e.V.**

**Vom Versorgungsamt Gelsenkirchen aus wurden Anregungen in Brüssel und Düsseldorf dazu vorgelegt. Wie hier das Denkmodell zu einer Laufsportakademie.**

**Welche Personengruppen kennen sich in diese Sportstätte ein? - gegen 7**

1	2	3	4	5	6	7
1. Fußballfans	2. Fußballfans	3. Fußballfans	4. Fußballfans	5. Fußballfans	6. Fußballfans	7. Fußballfans

**Aufgaben dieser Sportstätte für den Vereins- und Breitensport:**

- 1. Fußballfans
- 2. Fußballfans
- 3. Fußballfans
- 4. Fußballfans
- 5. Fußballfans
- 6. Fußballfans
- 7. Fußballfans

Ab August 2010, der kreativen Pause seines Gelsenkirchener Volkslaufs, regte Sieghard Tinibel die Zusammenarbeit des Gesundheitsparks mit den Evangl. Kliniken Gelsenkirchen und der Rosen-Apotheke an, um auf diese Art den Status einer Kurklinik für REHA-Maßnahmen aller Art zu erlangen. Das Ziel eine REHA-Station für Ex-Junkies sollte dabei nicht aus den Augen verloren werden. Seit 1985 setzt sich der Fußball- und Breitensporttrainer dafür ein. Mit Langlauf und anderen sportlichen Aktivitäten sollten medizinische Maßnahmen im Einklang zur REHA der Aussteiger gebracht werden. Das Ruhrgebiet entwickelt sich immer stetiger zu einem Zentrum der "heimlichen Wertschöpfungskette". Alkohol- und Nikotinhabus gepaart mit Drogen- und Tablettenmissbrauch, mindern wie seit Langem schon bekannt immer mehr die Gesundheit der Bevölkerung im Ruhrgebiet und auch in ähnlich strukturierten EU- Ballungsräumen. Im Vorfeld der Fußball WM 2006 wäre es bald gelungen im damaligen Revierpark mit der Führung des Parks eine DFB-COOPER-Strecke dauerhaft einzurichten. Der Sportanlagenbauer und Fußballnationalspieler "Rolli Rüssmann" vom FC Schalke 04 war sehr dafür. Das Schicksal meinte es aber wie so oft bei guten Dingen etwas anders mit dem Plan.

Von: Hermann-Josef Stefes [<mailto:h.stefes@dshs-koeln.de>]  
Gesendet: Freitag, 18. Mai 2012 10:24  
An: Sieghard Tinibel



**Sehr geehrter Herr Tinibel,**

**Zu Ihrer Abwandlung des Cooper-Tests: Diese Abwandlung ist sicherlich so durchführbar. Auch ein Cooper-Test stellt nur einen Orientierungswert dar, insofern kann man auch Ihren 3,6 km Test anwenden. (Wissenschaftlich betrachtet müssten natürlich einige Tests auf Objektivität, Reliabilität und Validität erfolgen, doch alle diese Punkte werden auch beim "alten" Cooper-Test nicht zu 100% erfüllt).**

**Man kann mit Ihren Werten aber arbeiten, gerade da man an Teams wie dem BVB oder Bor. MG sieht, wie laufintensiv der Fußballsport geworden ist.**

**Für die Bundesliga-Werte sind die Zeiten um 13 Minuten schon fast ein Muss (zumindest für Spieler mit Laufintensiven-Positionen).**

**Für die niedrigeren Ligen, finden sich Werte, die auch mit dem Sportabzeichen-Normen vergleichbar sind und somit auch nicht aus der Luft gegriffen sind.**

**Also ohne eine 100%ige Wissenschaftlichkeit zu unterstellen, ist der DFB-Cooper-Lauf, als Orientierung durchaus anwendbar.**

**Ich hoffe Ihnen weiter geholfen zu haben.**

**Viel Erfolg**

**Hermann-Josef Stefes  
Dipl. Sportwissenschaftler  
<http://www.dersportwissenschaftler.de>**



## **EM- Turnier in Polen und Ukraine Rudolf Beier stöbert im Internet**

Turnier und TV-Berichterstattung bringen erste Überraschungen, während der Rassismus wie erwartet eine Rolle spielt.

Richard Williams (Guardian) ärgert sich: “Die Uefa hat es trotz zwingender Notwendigkeit wieder einmal verpasst, eine der dringendsten Angelegenheiten abseits des Rasens anzugehen. Aber nur wenige wird das überraschen. Der Versuch des Fußballverbands, Berichte zu bestreiten, nach denen Mitglieder des niederländischen Kaders in Krakau rassistisch beschimpft wurden, ist symptomatisch für die Passivität im Kampf gegen diese Krankheit, die in England mit einigem Erfolg behandelt wird.”

Nach der Randale russischer Fußballanhänger und dem Vorwurf rassistischen Verhaltens sind diese vor einem brisanten Duell in den Fokus geraten, berichtet Thomas Kistner (SZ): “Vor der Dienstag-Partie Russlands gegen Polen dürfen russische Fans einen Marsch zum Nationalstadion veranstalten. Dies erscheint schon deshalb als heikel, weil viele Polen die unter russischen Fans sehr beliebten Sowjet-Symbole als beleidigend empfinden. Zwar beteuern die Organisatoren ihre unpolitischen Motive, doch wie das ankommt im Veranstalterland, umschrieb ein Sprecher der nationalkonservativen Partei Recht und Gerechtigkeit von Jaroslaw Kaczynski laut dpa bereits so: ‘Das ist, als ob Deutsche durch Tel Aviv unter einem Hakenkreuz marschieren würden.’”

### **Gemeinsamkeiten und Unterschiede**

Matthew Futterman and Jonathan Clegg (WSJ) versuchen in den USA die Begeisterung für die spanische Mannschaft zu vermitteln: “So unverwechselbar ist La Rojas Stil, daß er oft mit Poesie und Ballett verglichen wird. Es ist schwierig für ergebnisorientierte amerikanische Sportfans zu begreifen, aber für viele Fußball-Fans ist das Ziel des Spiels nicht einfach zu gewinnen, sondern schön zu gewinnen sowie eine Rolle bei der Entwicklung des Spiels hin zu einem organischen Kunstwerk zu spielen.”

Stefan Osterhaus (NZZ) versieht sich hingegen an einer “kleinen Ode” an Italiens Mannschaft: “Der Calcio, so war vor diesem Endrundenturnier an jeder Straßenecke zu hören, werde hier an der Euro in Polen und der



**Ukraine keine Rolle spielen.” Doch trotz Wettskandal spielt die Squadra Azzurra fulminant auf: “Das ist wohl die Chance, die in der Krise des Calcio steckt: Den eigenen Ruf zu verändern – diese Möglichkeit bietet sich diesen Italienern, und unmöglich ist es nicht, auch die Deutschen haben Ähnliches ja geschafft.”**

**Tony Karon vom Blog “Keeping Score” (Time) versucht sich an einer Vorschau auf die Begegnung “England gegen Frankreich”: “Es kann sein, daß in der Ära der Champions League nationale Unterschiede durch die kosmopolitische Fußball-Migration und die Homogenisierung von Stilen und Taktik nivelliert wurden. Auf dem Fußballplatz wie auf dem Gebiet der politischen Ökonomie sind sich die Europäer mehr denn je bewusst, daß die Gemeinsamkeiten, die sie verbinden, wichtiger sind als die Unterschiede, die sie trennen. Am Ende hängt aber alles von den verfügbaren Ressourcen ab, weshalb Frankreich in der Lage sein wird, den fließenden Offensiv-Fußball des deutschen Teams zu spielen, während Englands Plan sein wird, den Team-Bus vor dem eigenen Tor zu parken und auf ein Überraschungstor zu hoffen.”**

**Stahlhelmfraktion oder Realpolitiker?**

**Philip Eppelsheim und Alard von Kittlitz (FAS) kommentieren Hansi Flicks Antwort auf die Frage nach der DFB-Taktik bei torgefährlichen Freistößen der Portugiesen (“Stahlhelme aufsetzen und großmachen”): “Es ist jetzt Fußball-EM. Das ist wie Stahlhelm aufsetzen für die ganze Nation. Die Fähigkeit über Dinge zu schweigen, von denen man nicht sprechen und wahrscheinlich auch nicht schreiben sollte, ist stark eingeschränkt. Der Helm drückt aufs Hirn.”**

**Peter Unfrieds (taz) Blick auf die deutsche Mannschaft verheißt etwas anderes: Dank “des neuen Staatsbürgerrechts stehen viele gutausgebildete Spieler unterschiedlicher Herkunft zur Verfügung. Was sie eint, ist nicht das Blut und die Blutgrätsche, sondern die Qualifikation für Löws modernen Tempofußball mit maximalem läuferischen Aufwand und minimalen Ballbesitzzeiten.” Doch: “Die große Frage ist nur, wie wir Deutsche reagieren werden, wenn ausgerechnet dieses Team den Titel verpaßt. Dann wird man sehen, ob das deutsche Publikum auf der Höhe des deutschen Fußballs ist oder in alte Muster zurückfällt.”**

**Daß solche Beobachtungen schon nach dem Spiel gegen Portugal angestellt werden können, vermutet Philipp Seldorf (SZ): “Es gab so einige Erkenntnisse, mit denen das auf höchste ästhetische Ansprüche getrimmte Publikum eher nicht gerechnet hatte. (...) Daß der Bundestrainer Realpolitik verordnet hatte, war nicht so überraschend - wie realpolitisch es dann ausgesehen hat, allerdings schon.”**

**Und unter dem Titel “Effizienz vor Zauber” resümiert Michael Horeni (FAZ): “Das alte deutsche Effizienzdenken hat seinen Platz auch in einer Mannschaft gefunden, die spielerisch so viel verspricht“ und bringt die Entwicklung auf die Formel “Ergebnisfußball statt Erlebnisfußball”.**

**Mediensport**





**“Mehr Mehmet” fordert Sarah Mühlberger (FR) und begrüßt die Arbeit von Mehmet Scholl als TV-Experte der ARD nach dem Spiel der deutschen Mannschaft. Die polarisierende Kritik an Mario Gomez (“„Ich hatte zwischendurch Angst, daß er sich wund liegt und mal gewendet werden muß.”) ziehe selbst die Aufmerksamkeit derer auf sich, die sich in Sachen Kommentierung des Spielgeschehens primär am second screen der sozialen Netzwerke orientieren. “Und weil es dem Fernsehen nur noch selten gelingt, seine Zuschauer zu bannen und weil selbst der Fußball seine schwachen Momente hat, gebührt Mehmet Scholl im Kampf gegen die Multischauerei die entscheidende Rolle: Mehmet statt Multi!”**

**Während die Kommentatoren über die Kritik Scholls am Auftritt des Torschützen streiten, sieht Wigbert Löer (FTD) eine weitergehende Motivation in der Kaderpolitik von Bayern München. In seinem “Gedankenspiel” sieht er dort die Verpflichtung eines weiteren Mittelstürmers kommen - Konsequenz: “Ein Stürmer müßte also weg, und so ein Verkauf will vorbereitet, will anmoderiert werden. Mit nichts ist zu belegen, daß der Hoeneß-Vertraute und ab Juli wieder Bayern-Angestellte Mehmet Scholl das im Hinterkopf hatte, als er anregte, ausgerechnet den Matchwinner Mario Gomez aus der ersten Elf zu nehmen. Es ist nicht mehr als ein Gedanke, wie sie einem manchmal kommen im Profifußball, der meistens hintergründiger ist, als man annimmt.”**

**Joachim Huber (Tagesspiegel) macht schließlich auf die TV-Dokumentation “Liga der Milliardäre” (heute im ZDF, 23.15 Uhr) aufmerksam, die sich mit den führenden Fußballvereinen des Landes und ihren Besitzern beschäftigt: “Oligarchen sind nicht sonderlich beliebt, sie werden toleriert. Weil sie Arbeitsplätze schaffen und in den Volkssport Fußball investieren. Welche Quellen die Milliarden speisen, das ist tabu.”**



**Mittwoch gibt's schon wieder den Klassiker zwischen den Niederlanden und Deutschland**